

Universitätsexperte

Symptomkontrolle
in der Palliativmedizin
für die Krankenpflege



Universitätsexperte Symptomkontrolle in der Palliativmedizin für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtute.com/de/krankenpflege/spezialisierung/spezialisierung-symptomkontrolle-palliativmedizin-krankenpflege

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 22

06

Qualifizierung

Seite 30

01

Präsentation

Die Symptomkontrolle in der Palliativpflege stellt eine grundlegende Facette der Pflegepraxis dar und konzentriert sich auf die Verbesserung der Lebensqualität von Patienten mit fortgeschrittener oder unheilbarer Krankheit. Tatsächlich spielen Pflegefachkräfte eine Schlüsselrolle bei der umfassenden Behandlung von Symptomen wie Schmerzen, Atemnot, Müdigkeit und Magen-Darm-Problemen, um nur einige zu nennen. In diesem Rahmen wurde ein vollständiges Online-Programm entwickelt, das von spezialisierten Fachkräften mit umfassender Erfahrung in der Palliativmedizin gestaltet wurde. Damit bietet es einen praktischen Ansatz, der die Anwendung des Wissens in der täglichen Praxis erleichtert und sich an den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. Darüber hinaus basiert es auf der revolutionären *Relearning*-Methode, bei der TECH eine Vorreiterrolle einnimmt.





“

Dank dieses 100%igen Online-Universitätsexperten werden Sie Ihre klinischen Fähigkeiten im Umgang mit komplexen und vielschichtigen Symptomen im Zusammenhang mit fortgeschrittenen und unheilbaren Krankheiten aktualisieren"

Palliativpflegekräfte verfolgen einen interdisziplinären Ansatz, der die physische, psychologische, soziale und spirituelle Behandlung von Symptomen einbezieht. Von der Behandlung von Schmerzen und Dyspnoe bis hin zu Angstzuständen und Depressionen sind die Pflegefachkräfte darin geschult, eine einfühlsame und individuelle Pflege zu leisten, die die Lebensqualität der Patienten verbessert.

So entstand dieser Universitätsexperte, der den Schmerz von seinen anatomischen Grundlagen bis hin zu den wirksamsten Formen der Erforschung untersucht wird. Die Studenten werden in der Lage sein, die verschiedenen Arten von Schmerzen zu erkennen und zu unterscheiden, um die wirksamsten konventionellen Behandlungen anwenden zu können. Darüber hinaus werden sie sich in alternative und neuartige Techniken vertiefen und so ihr Repertoire an Instrumenten zur Schmerzbekämpfung unter Berücksichtigung der Individualität des Patienten und seiner spezifischen Bedürfnisse erweitern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist das Erkennen der verschiedenen Arten von Symptomen, mit denen Palliativpatienten konfrontiert sein können, und die Vermittlung geeigneter Methoden für das Screening von Patienten, um eine genaue Diagnose und wirksame Maßnahmen zu gewährleisten. Auf diese Weise können die Pflegekräfte jedes Symptom korrekt und individuell behandeln und ihre Interventionen auf klinische Nachweise und Empathie stützen.

Schließlich werden die Fachkräfte zwischen Palliativpatienten und Patienten im Endstadium unterscheiden, was für die klinische Entscheidungsfindung entscheidend ist. Darüber hinaus werden die häufigsten Notfälle bei diesen Patienten sowie deren klinische Behandlung besprochen, einschließlich der Kenntnis der am besten geeigneten Behandlungen für jede Situation. Dies ist wichtig, damit die Pflegekräfte schnell und wirksam reagieren können.

Aus diesem Grund hat TECH ein umfassendes Online-Programm eingeführt, das flexibel gestaltet ist und auf die spezifischen Bedürfnisse der Studenten eingeht. Für den Zugriff auf die Unterrichtsmaterialien benötigt man lediglich ein elektronisches Gerät mit Internetzugang. Darüber hinaus kommt die innovative *Relearning*-Methode zum Einsatz, die sich auf die Wiederholung wesentlicher Konzepte konzentriert, um ein detailliertes und klares Verständnis des Inhalts zu erreichen.

Dieser **Universitätsexperte in Symptomkontrolle in der Palliativmedizin für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt. Die wichtigsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten im Rahmen der Symptomkontrolle in der Palliativmedizin für Pflegekräfte vorgestellt werden
- ♦ Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- ♦ Praktische Übungen, anhand derer der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens verwendet werden kann
- ♦ Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden
- ♦ Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden bei der klinischen Entscheidungsfindung eine führende Rolle spielen, effektiv mit multidisziplinären Teams zusammenarbeiten und Patienten und ihren Familien emotionale und psychosoziale Unterstützung bieten"

“

Sie werden Palliativpatienten auf der Grundlage der einzelnen Symptome wirksam betreuen und dabei einen persönlichen und mitfühlenden Ansatz zur Optimierung der Lebensqualität des Patienten bieten"

Zu den Dozenten des Programms gehören Fachkräfte aus der Branche, die ihre Erfahrungen in diese Fortbildung einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Fachkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Zu diesem Zweck wird sie von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten Experten entwickelt wurde.

Sie werden zwischen Palliativpatienten und Patienten im Endstadium unterscheiden und sich auf die häufigsten Notfälle, die in diesem Zusammenhang auftreten können, spezialisieren. Worauf warten Sie noch, um sich einzuschreiben?

Sie werden sowohl konventionelle Behandlungen als auch alternative und neue Therapien zur Verbesserung der Schmerzbehandlung bei Palliativpatienten kennenlernen, und zwar anhand einer umfangreichen Bibliothek mit Multimedia-Ressourcen.



02 Ziele

Das Hauptziel dieses Universitätsexperten ist es, Pflegefachkräfte in die Lage zu versetzen, ein tiefes Verständnis und fortgeschrittene Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Symptomen bei Patienten mit fortgeschrittenen und unheilbaren Krankheiten zu erwerben. Dadurch erhalten die Pflegekräfte wirksame Instrumente zur effizienten Beurteilung und Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, wobei sowohl konventionelle Methoden als auch innovative Techniken zum Einsatz kommen. Darüber hinaus werden die Studenten darauf vorbereitet, mit Notfallsituationen im Palliativbereich umzugehen und rechtzeitige und angemessene Maßnahmen zu ergreifen.



“

Sie werden in der effektiven Behandlung von Schmerzen und anderen komplexen Symptomen sowie in der Erkennung und Bewältigung spezifischer Notfälle im Rahmen der Palliativversorgung fortgebildet"



Allgemeine Ziele

- ♦ Erwerben eines fundierten Verständnisses der Grundlagen und Pflegemodelle der Palliativmedizin sowie von Aspekten wie Epidemiologie oder Pathophysiologie chronischer Krankheiten
- ♦ Verbessern der klinischen Fähigkeiten zur umfassenden Beurteilung von Patienten, einschließlich des Umgangs mit komplexen Symptomen und des Ansatzes zur Bewältigung des Gesamtleidens
- ♦ Anwenden eines individualisierten Versorgungsansatzes, der sich auf die Präferenzen und Werte der Nutzer konzentriert und ihre Autonomie in allen Phasen der Pathologie respektiert
- ♦ Erwerben von einfühlsamen und effektiven Kommunikationsfähigkeiten, sowohl mit den Betroffenen als auch mit ihren Familien
- ♦ Anwenden spezifischer Ernährungskennntnisse zur Verbesserung der Prognose und zur Verringerung von Komplikationen bei Patienten mit fortgeschrittener Krankheit
- ♦ Aktualisieren der Innovationen in Bereichen wie diagnostische und therapeutische Techniken, die für die Nachsorge von Palliativpatienten am wichtigsten sind



Sie werden einfühlsame Kommunikationsfähigkeiten entwickeln und interdisziplinäre Teamarbeit fördern, um eine ganzheitliche Pflege zu gewährleisten, die auf die körperlichen, emotionalen und spirituellen Bedürfnisse der Patienten und ihrer Familien eingeht"





Spezifische Ziele

Modul 1. Schmerzbehandlung

- ♦ Vertiefen des Verständnisses von Schmerz
- ♦ Analysieren konventioneller Behandlungen
- ♦ Informieren der Patienten über ihre Schmerzerkrankung sowie über Selbstregulierungs- und Selbstpflegestrategien zur wirksamen Bewältigung der Schmerzen
- ♦ Erforschen alternativer und neuartiger Techniken für die Anwendung in der klinischen Praxis

Modul 2. Symptomkontrolle

- ♦ Verstehen der physiologischen und pathologischen Grundlagen der allgemeinen Symptomatik
- ♦ Erkennen der verschiedenen Arten von Symptomen
- ♦ Durchführen umfassender Gesundheitsuntersuchungen bei unheilbar kranken Patienten
- ♦ Erwerben von Fähigkeiten zum optimalen Umgang mit jedem Symptom

Modul 3. Notfälle in der Palliativmedizin

- ♦ Unterscheiden zwischen Palliativpatienten und Patienten im Endstadium
- ♦ Erkennen der häufigsten Notfälle bei Palliativpatienten
- ♦ Durchführen des korrekten klinischen Managements von palliativen Notfällen
- ♦ Anpassen der am besten geeigneten Behandlungen an die spezifischen Bedürfnisse des Einzelnen

03

Kursleitung

Die Lehrkräfte sind hochqualifizierte Fachkräfte mit umfassender Erfahrung auf dem Gebiet der Gesundheits- und Palliativmedizin. Diese Dozenten sind nicht nur für ihre klinische Praxis und ihre Fähigkeiten im Umgang mit komplexen Symptomen anerkannt, sondern auch für ihren Beitrag zur Forschung und zur Entwicklung neuer Methoden in der Palliativmedizin. Durch ihre unmittelbare Erfahrung und ihr Engagement in der Weiterbildung wird sichergestellt, dass die Inhalte auf die neuesten Praktiken und Entwicklungen in diesem Bereich abgestimmt sind und die Studenten eine gründliche und aktuelle Fortbildung erhalten.





“

Die Lehrkräfte setzen sich aus Experten für Palliativmedizin, Fachkrankenschwestern und anderen Gesundheitsfachkräften zusammen, die eine ganzheitliche und multidisziplinäre Perspektive in das Programm einbringen werden“

Leitung



Dr. Lafuente Sanchis, Manuel Pablo

- ◆ Leiter der Abteilung für Häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin, Universitätskrankenhaus La Ribera, Valencia
- ◆ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Krankenhaus Virgen de los Lirios, Alcoy
- ◆ Dozent für klinische Simulation, Katholische Universität von Murcia
- ◆ Universitätsdozent für Krankenpflege
- ◆ Universitätsexperte in Palliativmedizin an der Internationalen Universität von La Rioja
- ◆ Universitätsexperte in Hochschullehre an der Katholischen Universität von Valencia
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ◆ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung und Spanische Gesellschaft für Klinische Simulation

Professoren

Dr. Torrijos Pastor, Antonio

- ◆ Arzt in der Abteilung für häusliche Hospitalisierung am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ◆ Ambulanter Notarzt im Integrierten Gesundheitszentrum Carlet
- ◆ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Krankenhaus Marina Baja, Alicante
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Cadix
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ◆ Masterstudiengang in klinischer Medizinforschung an der Universität Miguel Hernández
- ◆ Mitglied von: SVMFYC-Arbeitsgruppe für Häusliche Pflege, SEMERGEN-Arbeitsgruppe für Palliativpflege und SEMFYC-Arbeitsgruppe für Nationale psychische Gesundheit

Dr. Tarraso Gómez, María Luisa

- ◆ Oberärztin in der Abteilung für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin des Universitätskrankenhauses La Ribera
- ◆ Fachärztin in der Schmerzabteilung des Universitätskrankenhauses La Ribera
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin, Facharztausbildung im Krankenhaus Dr. Peset
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Valencia
- ◆ Mitglied von: Valencianische Gesellschaft für häusliche Hospitalisierung und Gruppe für Palliativmedizin der Spanischen multidisziplinären Schmerzgesellschaft

Dr. Monroy Antón, José Luis

- ◆ Oberarzt für Radioonkologie am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ◆ Arzt für Gesundheitsdienste an der Infanterieakademie von Toledo
- ◆ Leiter der medizinischen Radiodiagnostik-Einrichtung
- ◆ Arzt der Abteilung für Risikoprävention am Arbeitsplatz
- ◆ Sachverständiger der Ärztekammer für die Gerichte von Madrid
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Autonomen Universität von Madrid
- ◆ Mitarbeiter der Spanischen Vereinigung gegen Krebs
- ◆ Mitglied der Beratungsgruppe des wissenschaftlichen Ausschusses der Spanischen Gesellschaft für Strahlenschutz
- ◆ ESTRO-Fellow-Zertifizierung
- ◆ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Palliativmedizin, Spanische Gesellschaft für Radioonkologie, Europäische Gesellschaft für Therapeutische Radiologie und Onkologie

Dr. Clep, Camelia Alina

- ◆ Fachärztin für Innere Medizin am Universitätskrankenhaus La Ribera
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität „Juliu-Hatieganu“, Cluj-Napoca, Rumänien
- ◆ Oberärztin der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ◆ Universitätsexperte in Palliativmedizin, Internationale Universität von La Rioja
- ◆ Masterstudiengang in Chronische Krankheiten, Universität von Barcelona
- ◆ Mitglied von: Spanische Gesellschaft für Innere Medizin, Spanische Gesellschaft für Häusliche Hospitalisierung und Spanische Gesellschaft für Palliativmedizin

Dr. Santander López, Jorge

- ◆ Oberarzt in der Einheit für häusliche Hospitalisierung und Palliativpflege im Krankenhaus La Fe
- ◆ Facharzt für Familien- und Gemeinschaftsmedizin
- ◆ Facharzt für häusliche Hospitalisierung und Palliativmedizin
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Mendoza, Argentinien
- ◆ Universitätsexperte in Schmerzen

Dr. Duart Clemente, Cristina

- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Gesundheitssystem von Valencia
- ◆ Spezialistin des Teams für die Bewertung der Arbeitsunfähigkeit der Provinzialdirektion von Valencia
- ◆ Fachärztin für Familien- und Gemeinschaftsmedizin im Krankenhaus La Ribera
- ◆ Masterstudiengang in Palliativmedizin an der Universität von Valladolid
- ◆ Hochschulabschluss in Medizin und Chirurgie an der Universität von Navarra



Eine einzigartige, wichtige und entscheidende Fortbildungserfahrung, die Ihre berufliche Entwicklung fördert"

04

Struktur und Inhalt

Der akademische Universitätsabschluss umfasst ein breites Spektrum an Inhalten, die Pflegefachkräfte auf den fachkundigen und einfühlsamen Umgang mit Patienten mit fortgeschrittenen Erkrankungen vorbereiten sollen. Es wird alles von der Schmerzbehandlung, einschließlich Anatomie, Beurteilungsmethoden und konventionellen und alternativen Behandlungen, bis hin zur Behandlung von häufigen Symptomen in der Palliativmedizin, wie Müdigkeit, Atemnot und Magen-Darm-Problemen, behandelt. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erkennung und Bewältigung spezifischer medizinischer Notfälle in diesem Bereich, wobei das Pflegepersonal darin geschult wird, zwischen palliativen und terminalen Situationen zu unterscheiden.



“

Vom eingehenden Studium des Schmerzes und seiner Anatomie bis hin zur Erforschung konventioneller und alternativer Behandlungsformen werden Sie die Fähigkeiten erwerben, Schmerzen wirksam zu behandeln"

Modul 1. Schmerzbehandlung

- 1.1. Schmerzen in der Palliativmedizin
 - 1.1.1. Der Umgang mit Schmerzen in der Palliativmedizin
 - 1.1.2. Epidemiologie
 - 1.1.3. Die häufigsten Schmerzarten bei Palliativpatienten
- 1.2. Anatomie des Schmerzes
 - 1.2.1. Topographischer Atlas
 - 1.2.2. Schmerzbahnen
- 1.3. Klassifizierung
 - 1.3.1. Je nach Dauer
 - 1.3.2. Je nach Herkunft
 - 1.3.3. Je nach Schweregrad
 - 1.3.4. Je nach Pathophysiologie
- 1.4. Schmerzbewertung und -diagnose
 - 1.4.1. Anamnese und Untersuchung
 - 1.4.2. Skalen und Algorithmen
 - 1.4.3. Bildgebende Verfahren
- 1.5. Pharmakologische Behandlung von Schmerzen bei Palliativpatienten
 - 1.5.1. Übliche pharmakologische Behandlung
 - 1.5.2. Pharmakologische Behandlung der häufigsten Komorbiditäten: IR, CHF, Leberversagen, kognitive Beeinträchtigung
 - 1.5.3. Opioid-Rotation
- 1.6. Nichtpharmakologische Behandlung
 - 1.6.1. Physikalische Therapien
 - 1.6.2. Strahlentherapie
 - 1.6.3. Rehabilitation
- 1.7. Schmerzen bei palliativen Krebspatienten
 - 1.7.1. Ansatz der Konsultation
 - 1.7.2. Die häufigsten Arten von Schmerzen
 - 1.7.3. Behandlungsleitlinien und Nachsorge



- 1.8. Interventionelle Techniken
 - 1.8.1. Ganglion-Ablation
 - 1.8.2. Infiltrationen
 - 1.8.3. Plexus
 - 1.8.4. Medikamenteninfusionspumpen
 - 1.8.5. Neuro-Modulatoren
- 1.9. Schmerzen im Zusammenhang mit einer antineoplastischen Behandlung
 - 1.9.1. Hyperkalzämie
 - 1.9.2. Tumorlyse
 - 1.9.3. Im Zusammenhang mit Strahlentherapie
- 1.10. Auswirkungen der Schmerzen
 - 1.10.1. Auf die Lebensqualität
 - 1.10.2. Auf den emotionalen Bereich
 - 1.10.3. Wirtschaftliche Auswirkungen

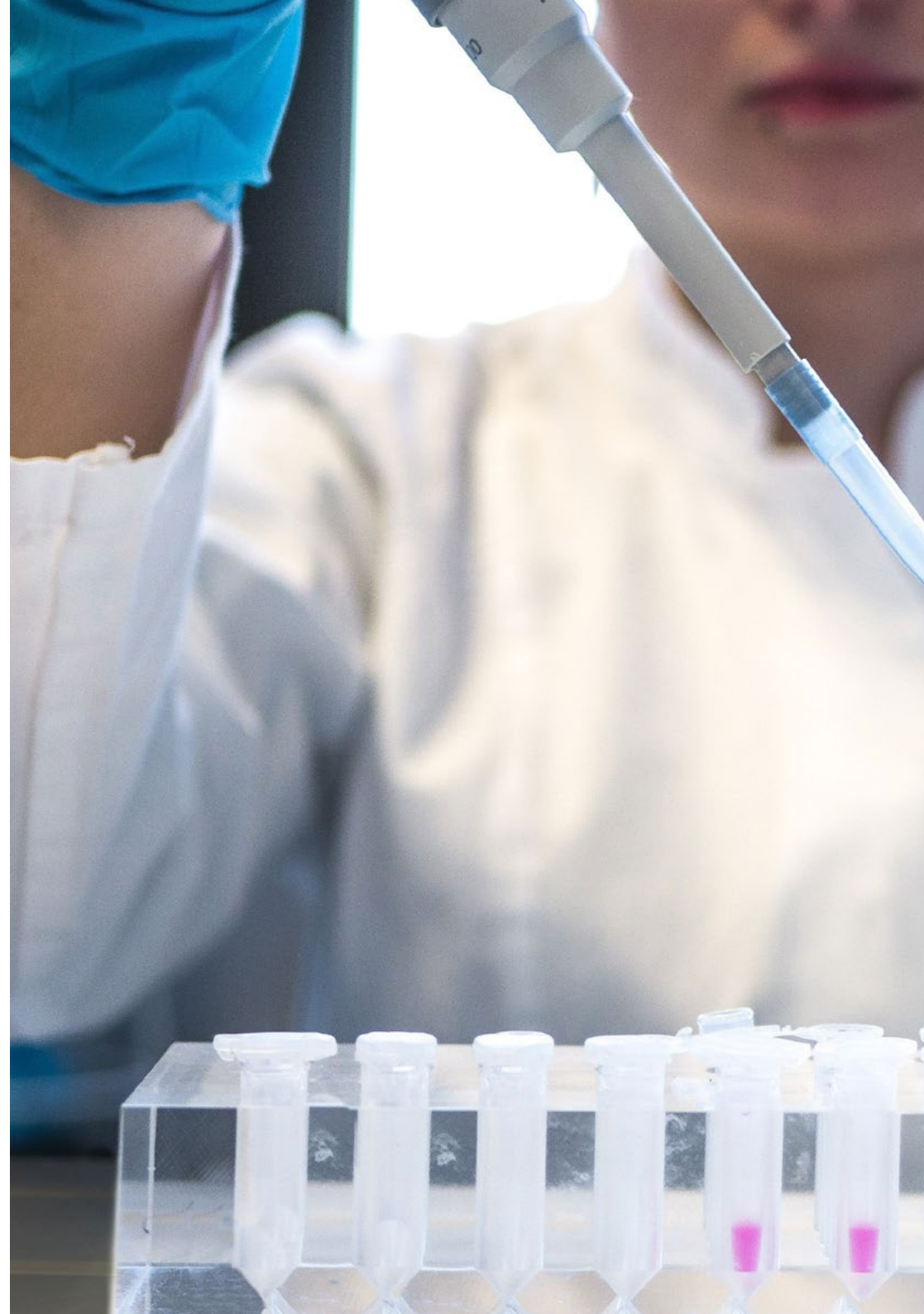
Modul 2. Symptomkontrolle

- 2.1. Symptomkontrolle
 - 2.1.1. Ansatz der Konsultation
 - 2.1.2. Wie man den Schweregrad der Symptome wiedergibt
 - 2.1.3. Skalen
- 2.2. Anorexie-Kachexie
 - 2.2.1. Ansatz
 - 2.2.2. Follow-up
 - 2.2.3. Behandlung
- 2.3. Angst und Depression
 - 2.3.1. Ansatz
 - 2.3.2. Follow-up
 - 2.3.3. Behandlung

- 2.4. Verdauungssymptome
 - 2.4.1. Übelkeit
 - 2.4.2. Verstopfung
 - 2.4.3. Dysphagie
- 2.5. Symptome der Atemwege
 - 2.5.1. Husten
 - 2.5.2. Hämoptyse
 - 2.5.3. Röcheln
- 2.6. Schluckauf
 - 2.6.1. Ansatz
 - 2.6.2. Follow-up
 - 2.6.3. Behandlung
- 2.7. *Delirium*
 - 2.7.1. Ansatz
 - 2.7.2. Follow-up
 - 2.7.3. Behandlung
- 2.8. Asthenie
 - 2.8.1. Ansatz
 - 2.8.2. Follow-up
 - 2.8.3. Behandlung
- 2.9. Juckreiz
 - 2.9.1. Ansatz
 - 2.9.2. Follow-up
 - 2.9.3. Behandlung
- 2.10. Krampfanfälle
 - 2.10.1. Ansatz
 - 2.10.2. Follow-up
 - 2.10.3. Behandlung

Modul 3. Notfälle in der Palliativmedizin

- 3.1. Febrile Neutropenie
 - 3.1.1. Infektionen in der Palliativmedizin
 - 3.1.2. Ansatz und Diagnose
 - 3.1.3. Behandlung
- 3.2. Tumorlyse-Syndrom
 - 3.2.1. Ansatz
 - 3.2.2. Diagnose
 - 3.2.3. Behandlung
- 3.3. Kompression des Rückenmarks
 - 3.3.1. Ansatz
 - 3.3.2. Diagnose
 - 3.3.3. Behandlung
- 3.4. Hyperkalzämie
 - 3.4.1. Ansatz
 - 3.4.2. Diagnose
 - 3.4.3. Behandlung
- 3.5. TVP-TEP
 - 3.5.1. Ansatz
 - 3.5.2. Diagnose
 - 3.5.3. Behandlung
- 3.6. Angstkrisen
 - 3.6.1. Ansatz
 - 3.6.2. Diagnose
 - 3.6.3. Behandlung
- 3.7. Darmverschluss
 - 3.7.1. Ansatz
 - 3.7.2. Diagnose
 - 3.7.3. Behandlung



- 3.8. Massenblutung
 - 3.8.1. Ansatz
 - 3.8.2. Diagnose
 - 3.8.3. Behandlung
- 3.9. Onkologischer Durchbruchsschmerz
 - 3.9.1. Ansatz
 - 3.9.2. Diagnose
 - 3.9.3. Behandlung
- 3.10. Andere in Notsituationen
 - 3.10.1. Hämoptyse
 - 3.10.2. Gastrointestinale Blutungen
 - 3.10.3. Dyspnoe

“

Dieser ganzheitliche Ansatz ermöglicht es Ihnen, klinische und kommunikative Fähigkeiten zu entwickeln, um die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und die Familien in komplexen und emotional herausfordernden Prozessen zu unterstützen“



05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



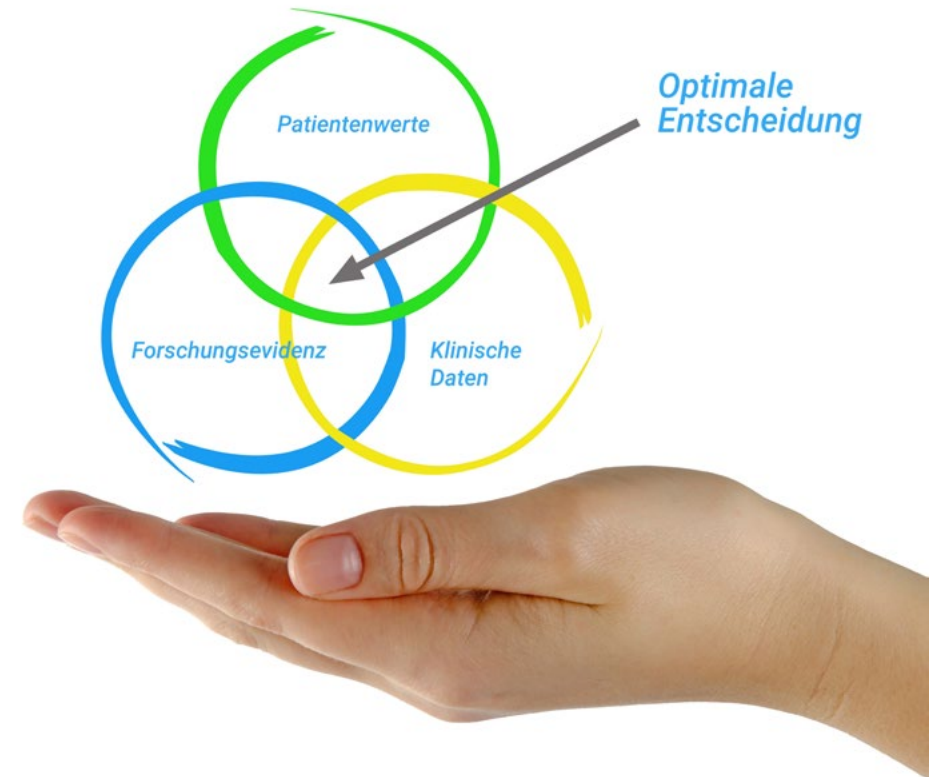
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen hinter sich lässt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Nursing School wenden wir die Fallmethode an

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Die Pflegekräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erleben die Krankenpflegekräfte eine Art des Lernens, die an den Grundlagen der traditionellen Universitäten auf der ganzen Welt rüttelt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Pflegepraxis nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Pflegekräfte, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen ist fest in praktische Fertigkeiten eingebettet die es den Pflegekräften ermöglichen, ihr Wissen im Krankenhaus oder in der Primärversorgung besser zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodology

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Die Pflegekraft lernt anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 175.000 Krankenpflegekräfte mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen fortgebildet, unabhängig von der praktischen Belastung. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote des TECH-Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die Online-Arbeitsmethode von TECH zu schaffen. All dies mit den neuesten Techniken, die in jedem einzelnen der Materialien, die dem Studenten zur Verfügung gestellt werden, qualitativ hochwertige Elemente bieten.



Pflegetechniken und -verfahren auf Video

TECH bringt dem Studenten die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die aktuellsten Pflegetechniken näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Präzision, erklärt und detailliert, um zur Assimilation und zum Verständnis des Studenten beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

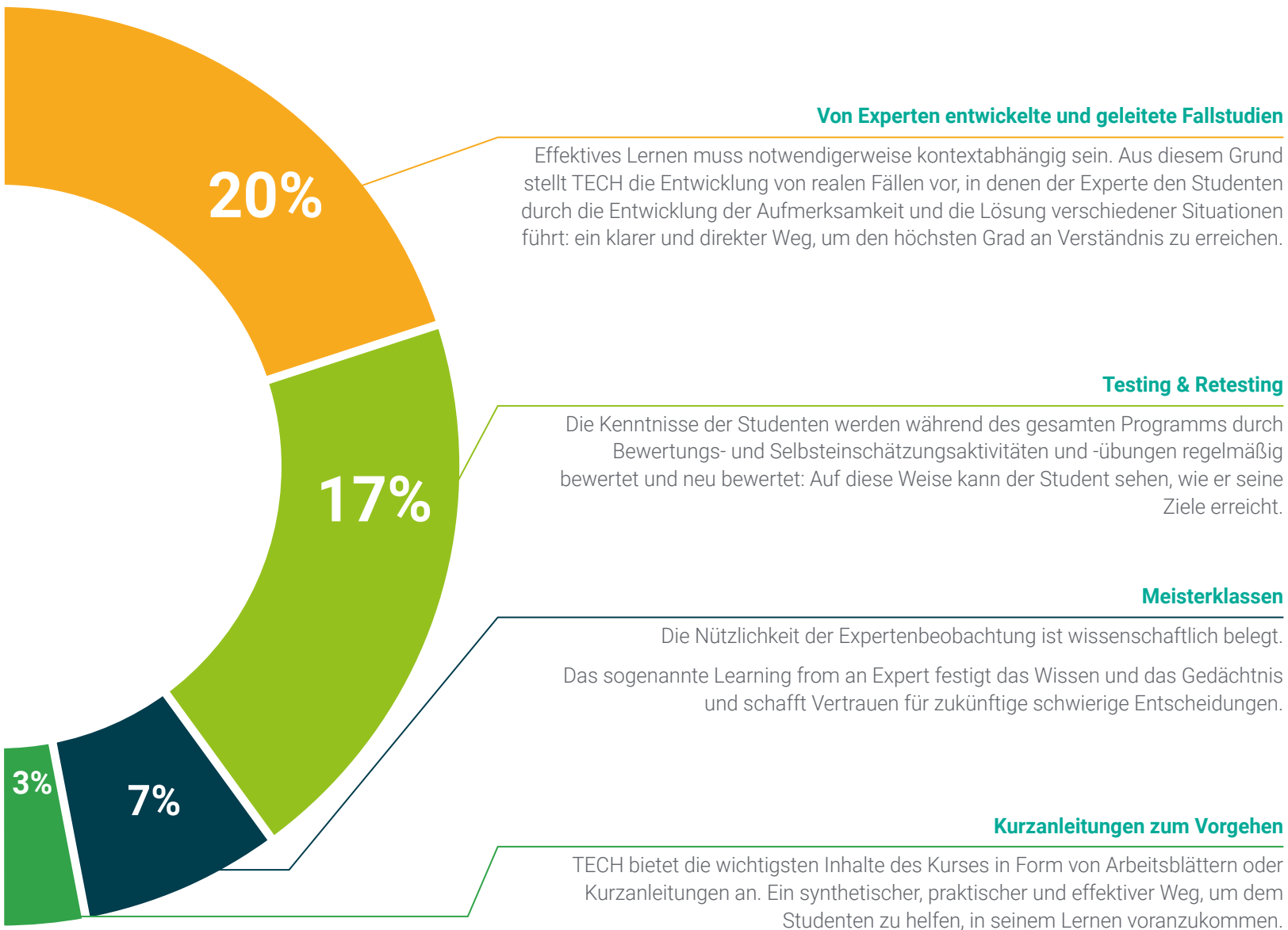
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "Europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u. a. In der virtuellen Bibliothek von TECH hat der Student Zugang zu allem, was er für seine Fortbildung benötigt.





06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Symptomkontrolle in der Palliativmedizin für die Krankenpflege garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätsexperte in Symptomkontrolle in der Palliativmedizin für die Krankenpflege** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: Universitätsexperte in Symptomkontrolle in der Palliativmedizin für die Krankenpflege

Modalität: **online**

Dauer: **6 Monate**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Symptomkontrolle
in der Palliativmedizin
für die Krankenpflege

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Symptomkontrolle
in der Palliativmedizin
für die Krankenpflege